

# **Haushaltszwischenbericht**

für das 1. Halbjahr 2021



## Inhaltsverzeichnis

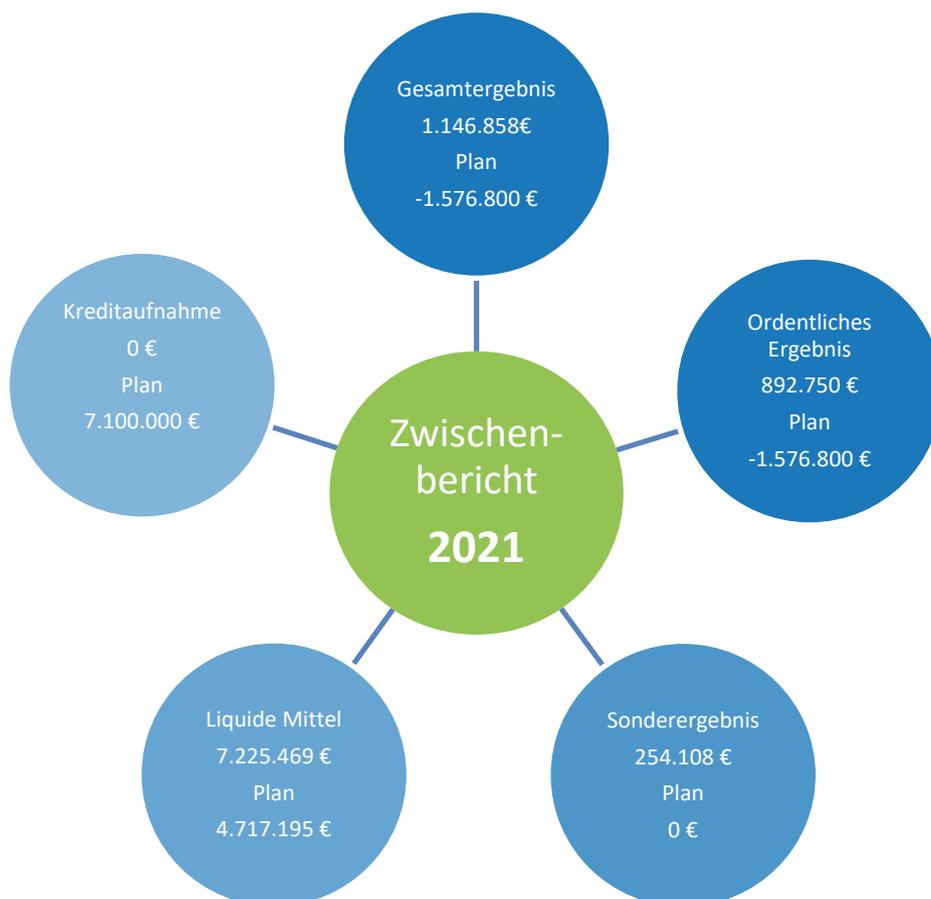
Inhaltsverzeichnis.....	2
Allgemeines .....	3
Ergebnisrechnung.....	4
Finanzrechnung .....	16
Verschuldung.....	17
Investitionen.....	18
Fazit .....	21

## Allgemeines

Mit diesem Haushaltswischenbericht für das erste Halbjahr 2021 werden Informationen zur Umsetzung der wesentlichen in der Haushaltsplanung veranschlagten Maßnahmen bereitgestellt. Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Stand des Haushaltsvollzugs. Es werden die Erträge und Aufwendungen dargestellt und eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis abgegeben.

Am 15.12.2020 hat der Gemeinderat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Schreiben vom 03.02.2021 bestätigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 18.03.2021. Die Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan lag vom 22.03.2021 bis 30.03.2021 öffentlich aus.

Auf den folgenden Seiten wird die Ergebnis- und Finanzrechnung zum 30.06.2021 dargestellt sowie ein Überblick über die 2021 geleisteten Ausgaben für Investitionen gegeben.



Es ist das Ergebnis zum 30.06.2021 und die Planansätze für das gesamte Jahr 2021 dargestellt.

## Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 1. HJ 2021	Anteil in %	Nr .
Steuern und ähnliche Abgaben	17.339.359 €	15.450.800 €	6.385.684 €	41,3	1.1
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.023.528 €	7.643.300 €	5.478.365 €	71,7	1.2
Aufgelöste Invest.-zuwendungen	1.046.191 €	1.035.100 €	517.550 €	50,0	1.3
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.134.790 €	4.488.500 €	2.697.220 €	60,1	1.4
Privatrechtliche Leistungsentgelte	457.277 €	547.700 €	220.286 €	40,2	1.5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	559.919 €	2.694.800 €	100.258 €	3,7	1.6
Zinsen und ähnliche Erträge	106.569 €	80.800 €	35.543 €	44,0	1.7
Aktivierete Eigenleistungen	7.983 €	0 €	0 €		
Sonstige ordentliche Erträge	634.921 €	572.800 €	181.247 €	31,6	1.8
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>33.310.536 €</b>	<b>32.513.800 €</b>	<b>15.616.153 €</b>	<b>48,0</b>	<b>1</b>
Personalaufwendungen	8.423.471 €	9.219.100 €	3.928.618 €	42,6	2.1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.841.604 €	6.536.600 €	2.141.131 €	32,8	2.2
Planmäßige Abschreibungen	3.864.187 €	3.871.000 €	1.935.500 €	50,0	2.3
Zinsen und ähnliche Aufwend.	20.576 €	3.500 €	12.652 €	361,5	2.4
Transferaufwendungen	12.832.107 €	12.700.600 €	6.083.790 €	47,9	2.5
Sonstige ordentliche Aufwend.	1.652.648 €	1.759.800 €	621.713 €	35,3	2.6
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.634.592 €</b>	<b>34.090.600 €</b>	<b>14.723.403 €</b>	<b>43,2</b>	<b>2</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>675.944 €</b>	<b>-1.576.800 €</b>	<b>892.750 €</b>		<b>3</b>
Außerordentliche Erträge	189.705 €	0 €	254.150 €	!	3
Außerordentliche Aufwendungen	22.561 €	0 €	42 €		3
<b>Sonderergebnis</b>	<b>167.143 €</b>	<b>0 €</b>	<b>254.108 €</b>		<b>3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>843.087 €</b>	<b>-1.576.800 €</b>	<b>1.146.858 €</b>		<b>3</b>

## 1. Ordentliche Erträge

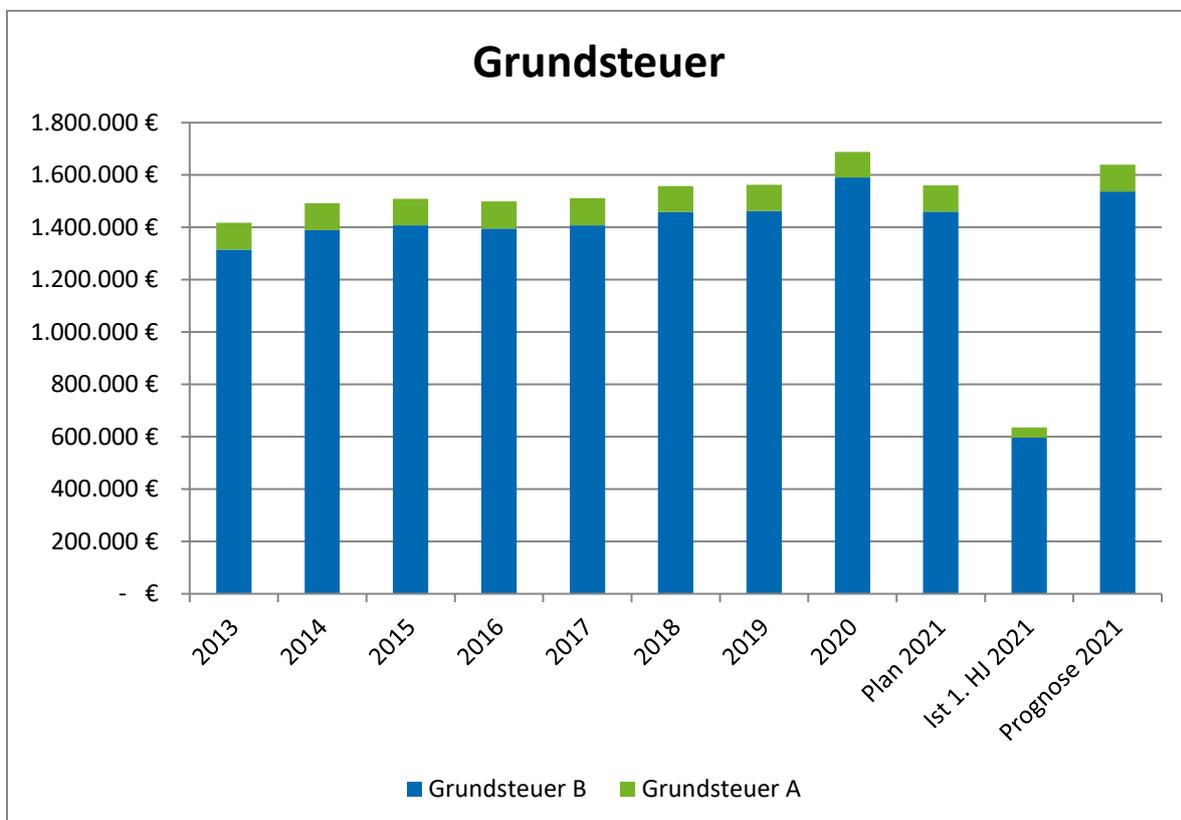
### 1.1. Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und ähnlichen Abgaben stellen sich im 1. Halbjahr 2020 wie folgt dar:

	Plan 2021	Ergebnis 1. Halbjahr 2021	Anteil
Grundsteuer A	100.000 €	38.427 €	38,43%
Grundsteuer B	1.460.000 €	596.557 €	40,86%
Gewerbesteuer	3.750.000 €	2.649.526 €	70,65%
Gemeindeanteil Einkommensteuer	8.674.100 €	2.396.669 €	27,63%
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	618.900 €	302.931 €	48,95%
Vergnügungssteuer	120.000 €	15.594 €	13,00%
Hundesteuer	37.000 €	40.950 €	110,68%
Sonstige steuerähnliche Erträge	2.500 €	1.800 €	72,00%
Leistungen nach dem Familienleistungsausgl.	688.300 €	343.229 €	49,87%

#### Grundsteuer

Derzeit sind bei der Grundsteuer A rund 38.427 € und bei der Grundsteuer B rund 596.557 € gebucht. Aufgrund der unterschiedlichen Fälligkeitstermine wurden hier im ersten Halbjahr erst knapp 40 % der Erträge erzielt. Zum Jahresende rechnen wir bei der Grundsteuer A mit Erträgen von rund 102.365 € (Plan 100.000 €) und bei der Grundsteuer B mit rund 1.537.371 € (Plan 1.460.000 €).

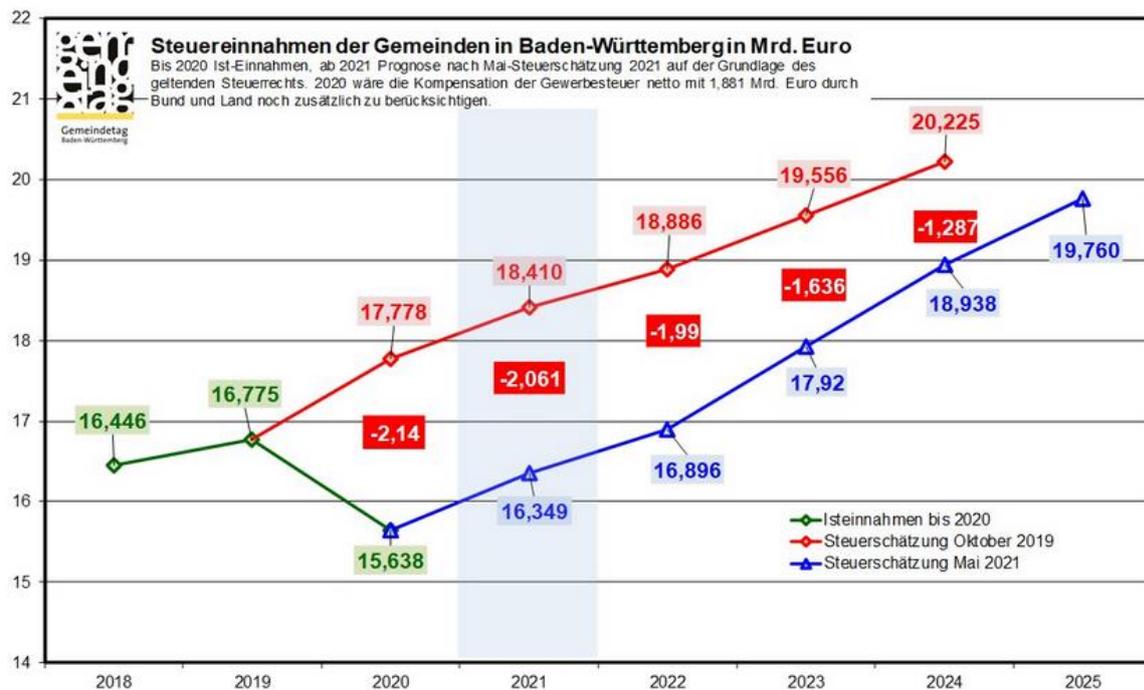


## Gewerbesteuer

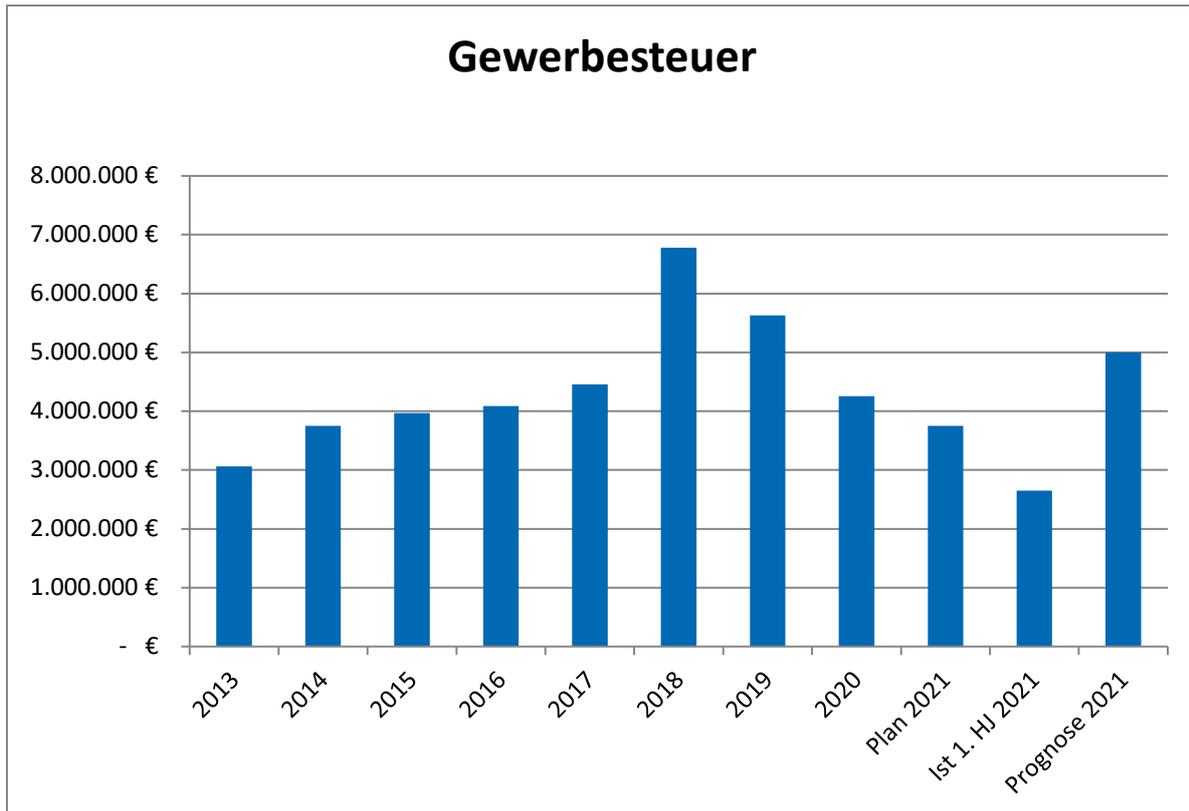
Die Planansätze wurden für den Haushalt 2021 auf Grundlage der Orientierungsdaten des Innenministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2021 (Haushaltserlass 2021) vom 14. Oktober 2020 ermittelt. Inzwischen liegen die Steuerschätzungen für Mai 2021 vor, die Aufschluss über einen möglichen Verlauf des Haushaltsjahres geben.

Die Bundesregierung erwartet nach dem Einbruch im vergangenen Jahr für dieses Jahr einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 3,5 Prozent und im kommenden Jahr 2022 einen Anstieg um weitere 3,6 Prozent. In der der November-Steuerschätzung 2020 zugrundeliegenden Herbstprojektion war für 2021 noch eine Steigerung um 4,4 Prozent, für 2022 um 2,5 Prozent erwartet worden, d.h. das BIP-Wachstum erfolgt also verzögert.

Entwicklung der Steuereinnahmen der Gemeinden nach der Steuerschätzung Mai 2021:



Im ersten Halbjahr 2021 wurden Gewerbesteuererträge in Höhe von rund 2,65 Mio. € (Vorjahr zum 30.06. 2,9 Mio. €) erzielt. Nach dem derzeitigen Stand werden bis zum Jahresende voraussichtlich Erträge von ca. 5 Mio. € erwirtschaftet. Damit liegen wir rund 1,25 Mio. € über dem Planansatz von 3,75 Mio. € und deutlich über dem Ergebnis aus 2020 mit 4,25 Mio. €.



#### **Gemeindeanteil Einkommensteuer und Umsatzsteuer, Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich**

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist derzeit nur das 1. Quartal 2020 mit 2.285.143 € und die Abrechnung aus 2020 (111.525 €) verbucht.

In der Haushaltsplanung wurde mit einem Landesanteil von 6,543 Mrd. € gerechnet. In der Mai-Steuerschätzung wurde dieser dann auf 6,522 Mrd. nach unten korrigiert. Multipliziert mit der Schlüsselzahl für die Stadt Erbach ergibt sich für 2021 der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer von 8.646.215 €. Dies sind rund 27.800 € (-0,3 %) weniger als im Haushaltsplan angenommen.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich beinhalten derzeit das erste und zweite Quartal 2021 und die Abrechnung 2020. Aufgrund der Mai-Steuerschätzung verringert sich der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um ca. 2.600 € und der Familienleistungsausgleich um rund 6.800 €. Im ersten Quartal wurde beim Familienleistungsausgleich von einer Gesamtsumme für ganz Baden-Württemberg von 519,2 Mio. € ausgegangen (Haushaltserlass als Grundlage für den Planansatz 519,2 Mio. €), der sich im II. Quartal auf 514,1 Mio. € reduziert hat.

#### **Hundesteuer**

Aktuell sind rund 40.950 € (Plan 37.000 €) bei der Hundesteuer verbucht. Da die Hundesteuer im Januar für das ganze Jahr veranlagt wird, entspricht dies mit geringen Veränderungen durch An- und Abmeldungen voraussichtlich auch dem Jahresergebnis.

### Vergnügungssteuer

Im ersten Halbjahr wurde Vergnügungssteuer in Höhe von 15.594,16 € (Plan 120.000 €) festgesetzt. Die Vergnügungssteuer wird immer nach Ablauf eines Quartals erhoben.

Bisher wurde nur das 4. Quartal 2020 abgerechnet, da die Gaststätten und Spielotheken aufgrund von Corona von Jahresbeginn bis Juni geschlossen waren.

Die Abrechnung des 2. Quartals 2021 ist noch nicht erfolgt. Aufgrund der Corona-bedingten Schließung von Gaststätten und Spielhallen ist davon auszugehen, dass der Einnahmeansatz bei der Vergnügungssteuer deutlich unterschritten wird.

### 1.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Plan 2021	Ergebnis 1. Halbjahr 2021	Anteil
Schlüsselzuweisungen vom Land	5.139.200,00	2.720.034,10	52,93%
Investitionspauschale	1.122.300,00	620.337,50	55,27%
Sonstige allg. Zuweisungen Land	223.100,00	39.452,46	17,68%
Zuweisungen lfd.Zwecke Land	1.075.600,00	2.018.750,19	187,69%
Zuweisungen lfd. Zwecke Gem./GV	81.600,00	78.548,99	96,26%
Zuweis. lfd. Zwecke übr. Bereich	1.500,00	1.241,35	82,76%

#### Schlüsselzuweisungen vom Land

Für den kommunalen Finanzausgleich sind die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres maßgeblich. Die Stadt Erbach hat für eine Stadt ihrer Größenklasse relativ niedrige aber sehr konstant bleibende Steuereinnahmen. Nach dem Rekordjahr 2018 (6,78 Mio. €) erreichten wir 2019 Einnahmen von 5,62 Mio. € bei der Gewerbesteuer. Aus diesem Grunde hat sich die Steuerkraftmesszahl, die sich zusammensetzt aus dem Grundsteueraufkommen, dem Gewerbesteueraufkommen- gekürzt um die Gewerbesteuerumlage, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und den Zuweisungen "Familienleistungsausgleich" des zweitvorangegangenen Jahres (2018) verringert.

Die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft werden ermittelt, indem man die Steuerkraftmesszahl der Bedarfsmesszahl der jeweiligen Gemeinde gegenüberstellt. Die Bedarfsmesszahl errechnet sich durch die Vervielfältigung der Einwohnerzahl mit einem Kopfbetrag.

Seit dem Jahr 2021 setzt sich der Kopfbetrag aus dem Kopfbetrag A und zusätzlich aus dem Kopfbetrag B (die sogenannte Flächenkomponente) zusammen.

Im Haushaltsplan wurde von einem Kopfbetrag A von 1.583,10 € ausgegangen, der nach der aktuellen Steuerschätzung bei 1.588,80 € liegt. Der Kopfbetrag B erhöhte sich gegenüber der Planung von 35,60 € auf 35,70 €. Daraus

Bisher hat die Stadt 2.7220.034 € an Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten (Plan 5.121.700 €). Aufgrund der Mai-Steuerschätzung ist mir einem Plus von ca. 61.000 € zu rechnen

### **Kommunale Investitionspauschale**

Die KIP soll den Entscheidungs- und Investitionsspielraum der Gemeinden erweitern, da hier im Gegensatz zu den Einzelzuweisungen keine Zweckbindung vorhanden ist. Die kommunale Investitionspauschale wird auf die Gemeinden nach den gewichteten Einwohnerzahlen verteilt. Die gewichtete Einwohnerzahl für Erbach beträgt 14.394. Multipliziert mit dem Betrag von 80,00 € ergibt sich für die Stadt Erbach eine KIP in Höhe von ca.1.151.520 € (Plan 1.122.300 €).

### **Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land**

Es wurden bisher 39.452 € bei geplanten 223.100 € sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land eingenommen. In dieser Kostengruppierung sind die Ansätze für das Programm „Singen-Bewegen-Sprechen“ der Musikschule, für die Sprachförderungsgruppen an unseren Kindergärten, und die Landesmittel für den Ganztages Schulbetrieb veranschlagt. Ebenfalls sind hier die Sanierungsmittel für die Beratungsleistungen der KE im Rahmen der Stadtsanierung zu finden.

### **Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke**

Zum 30.06.2021 sind bei geplanten Erträgen von 2.018.750 € (Plan 1.075.600 €) zu verzeichnen. Hier werden die Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke fallende Positionen wie die Sachkostenbeiträge für Schulen, Zuweisungen für Gemeindestraßen und Pauschalierte Investitionszuweisung nach § 27 I FAG verbucht.

Abweichend zur Haushaltsplanung finden sich hier auch die Zuweisungen aus dem Kindergartenlastenausgleich wieder. An Einnahmen wurden bisher 1.288.898 € erzielt.

Geplant ist dieser 2021 bei Erstattungen vom Land (Position 1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen) mit 2,2 Mio. €.

2021 wurde hier zusätzlich die Corona Soforthilfe vom Land verbucht. Darunter enthalten ist die Landesbeteiligung für Entfallene Elternbeiträge für Januar und Februar in den Kindergärten 55.217,49 € und der Betreuung an Grundschulen 10.261 €. Für die Digitalisierung an Schulen sind Einnahmen im Rahmen der Förderrichtlinie Stärker aus der Krise „Unterstützung für Schulen“ 40.555 € und aus dem DigitalPakt Schule „Leihgeräte für Lehrkräfte“ von 52.660 € eingegangen.

Die Corona-Teststrategie an Schulen wurde mit 16.700 unterstützt. Den Mehreinnahmen stehen entsprechende Mehrausgaben gegenüber.

### **Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden für laufende Zwecke**

Hierunter fallen die Leistungen des Alb-Donau-Kreises für die Eingliederungshilfe an den Kindergärten sowie die Vergütungen des Landkreises für die Wertstoffhöfe. In der ersten Jahreshälfte wurden Einnahmen in Höhe von rund 78.549 € (Plan 81.600 €) erzielt.

Darin enthalten sind die nicht geplanten Einnahmen von 72.569 € aus dem Kostenersatz von umliegenden Gemeinden für Lolly-Tests an Kindergärten, welche von der Stadt Erbach beschafft und an die Gemeinden verteilt wurden. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben in entsprechender Höhe gegenüber.

### **1.3. Aufgelöste Investitionszuwendungen**

Die Auflösung der Sonderposten wird erst nach Abschluss des Geschäftsjahres gebucht. Bei der Angabe in der Ergebnisrechnung wurde von 50 % der geplanten Erträge ausgegangen.

#### 1.4. Öffentlich-rechtliche Entgelte

Unter die öffentlich-rechtlichen Entgelte fallen die Verwaltungsgebühren, die Benutzungsgebühren, die Kindergarten- und Kinderkrippenbeiträge sowie die Elternbeiträge der Sprachförderung. Im ersten Halbjahr 2021 wurden von den geplanten Erträgen von 4.488.500 € bereits rund 2.697.220 € (60,09 %) erwirtschaftet. Mit einer Verdopplung der Erträge ist bis zum Jahresende allerdings nicht zu rechnen, da die öffentlich-rechtlichen Entgelte nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt anfallen. So wird zum Beispiel die Jahresveranlagung der Müllgebühren vollständig im Januar gebucht.

Aufgrund der Corona-bedingten Schließung der Kindergärten fand im Januar und Februar nur eine Notbetreuung statt. Für Kinder, die nicht in der Notbetreuung waren, waren diese Monate Beitragsfrei. Ab März wurden wieder alle Beiträge regulär erhoben. Bisher wurden 194.308,16 € an Kindergarten- und Krippenbeiträgen erhoben (Plan 508.500 €). Es ist allerdings zu beachten, dass der August grundsätzlich beitragsfrei ist.

Auch im Bereich der Benutzungsgebühren der Sport – und Mehrzweckhallen ist aufgrund von Schließungen mit Ertragsausfällen zu rechnen.

Im Bereich Abfallbeseitigung wird derzeit mit Mehreinnahmen von rund 36.800 € gerechnet.

	Plan 2021	Ergebnis 1. Halbjahr 2021	Anteil
Verwaltungsgebühren	105.100,00	59.051,93	56,19%
sonstige Verwaltungsgebühren	5.400,00	3.022,52	55,97%
Benutzungsgebühren und ähnliche Ent.	3.866.100,00	2.440.345,25	63,12%
Kindergartenbeitrag	323.500,00	139.020,66	42,97%
Kindergartenbeitrag Kinderkrippe	185.000,00	55.287,50	29,89%
Elternbeiträge Sprachförderung	2.600,00	517,50	19,90%
Benutzungsgebühren (Kaution etc.)	800,00	-25,00	-3,13%

#### 1.5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Von den geplanten privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 547.700 € wurden -220.286 € (40,22 %) im ersten Halbjahr erwirtschaftet.

Rund 141.632 € von den geplanten 398.000 € an Mieten und Pachten wurden bis 30.06. erzielt. Zu beachten ist hier, dass z.B. bei den Pachten die Zahlungsfälligkeit erst im zweiten Halbjahr liegt. Bis zum Jahresende wird aktuell mit Einnahmen von ca. 311.099 € gerechnet. Diese voraussichtliche Unterschreitung des Planansatzes ist im Wesentlichen auf Leerstände und auf Mindereinnahmen bei den Pachten zurückzuführen.

An Erträge aus Verkauf (Einnahmen Holzverkauf und Verkauf Ortschroniken) wurden 15.091 € (Plan 12.700 €) erwirtschaftet. Erträge aus sonstige privatrechtlichen Leistungen (Mittagessen und Getränkegeld Kindergarten und Kinderkrippe) belaufen sich auf 63.562 € (Plan 137.000 €).

### 1.6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Plan 2021	Ergebnis 1. Halbjahr 2021	Anteil
Erstattungen vom Bund		8.256,24	
Erstattungen vom Land	2.254.600,00	4,50	0,00%
Erstattungen von Gemeinden und GV	400.200,00	74.922,24	18,72%
Erstattungen von privaten Unternehmen	40.000,00	16.852,09	42,13%
Erstattungen von übrigen Bereichen		232,05	

Der Gesamtbetrag an Kostenerstattungen und Kostenumlagen im ersten Halbjahr 2019 beläuft sich auf 100.258,12€ (Plan 2.694.800 €).

In der Planung waren hier die größte Position die Erträge aus dem Kindergartenlastenausgleich (Erstattungen vom Land) in Höhe von 2.200.000 €. Diese werden jedoch unter Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke gebucht (siehe Position 1.2 Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke).

In den Erstattungen vom Bund ist die Eingliederungszuschuss der Agentur für Arbeit gebucht.

Zu den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden gehört der Anteil des Alb-Donau-Kreises an der Schulsozialarbeit (2021 bisher 0 €, Plan 55.600 €) und der Kostenersatz für Familienbesucher (2021 bisher 0 €, Plan 2.100 €). Für die Beteiligung an unserer Kläranlage haben uns die Stadt Laupheim, Oberdisingen und Hüttisheim insgesamt 74.922 € (Plan 327.000 €) entsprechend ihren Anteile erstattet. Es wurden noch keine Erträge aus dem Bereich Interkommunale Kostenausgleich Kindergärten verzeichnet. (Plan 15.500 €)

Als Erstattung von privaten Unternehmen ist der Verwaltungskostenbeitrag der Baulanderschließungsgesellschaft gebucht.

### 1.7. Zinsen und ähnliche Erträge

An Zinsen und ähnlichen Erträgen sind bis zum 30.06.2021 35.325 € gebucht. Größte Position ist hier der Zinsertrag von verbundenen Unternehmen (Baulanderschließungsgesellschaft) mit 35.325 €.

### 1.8. Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen Erträgen wurden in der ersten Jahreshälfte 2021 nur 22,25 % (127.446 €) der geplanten 572.800 € erzielt.

Diese deutliche Planunterschreitung ist darauf zurückzuführen, dass bei der größten Position, die Konzessionsabgaben, erst 73.079 € der geplanten 300.000 € erwirtschaftet wurden. Dies liegt daran, dass bisher nur die Abrechnung 2020 und das 1. Quartal 2021 erfolgte und die weiteren Vorauszahlungen erst in der zweiten Jahreshälfte gebucht werden.

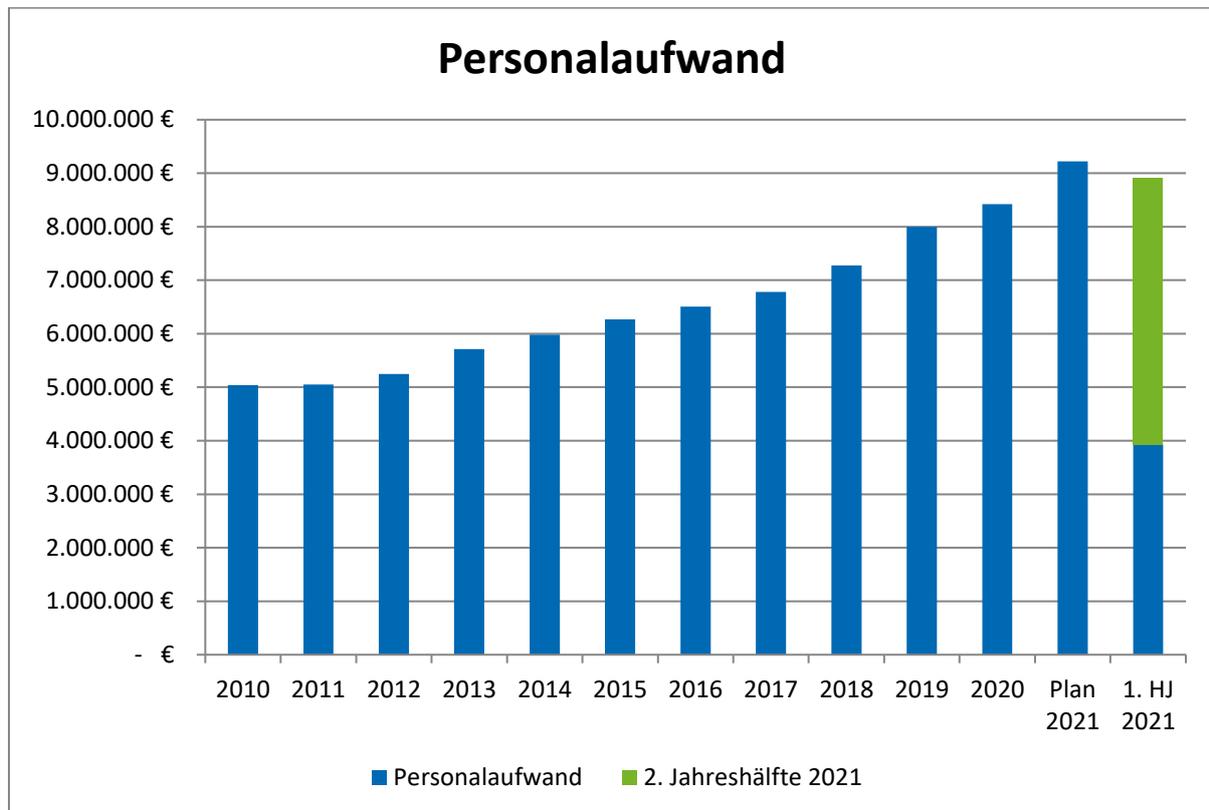
Die Auflösung von sonstigen Sonderposten ist mit 50 % des Planansatzes von 107.600 € angesetzt.

Die weiteren Positionen der sonstigen ordentlichen Erträge sind Bußgelder, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Nachzahlungszinsen, Pfändungs- und Vollstreckungsgebühren und andere sonstige ordentliche Erträge. Diese Positionen wurden alle im ersten Halbjahr planmäßig bewirtschaftet.

## 2. Ordentliche Aufwendungen

### 2.1. Personalaufwendungen

An Personalaufwendungen sind im ersten Halbjahr 3.935.757 angefallen. Dies entspricht 42,69 % des Planansatzes von 9.219.100 €.



Nach Auskunft des Hauptamtes verlaufen die geplanten Stellenbesetzungen entsprechend den Vorgaben im Stellenplan.

Derzeit gibt es verschiedene offene Stellen, insbesondere im Kindergartenbereich, die nicht sofort wiederbesetzt werden konnten.

Zusätzlich zum monatlichen Gehalt erhalten Beschäftigte mit dem Gehalt für November die Jahressonderzahlung sowie das Leistungsentgelt mit dem Gehalt im Dezember ausbezahlt. Tarifsteigerungen wurden bereits bei der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Es wird davon ausgegangen, dass der Planansatz der Personalaufwendungen zum Jahresende um rund 300.000 € unterschritten wird.

## 2.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

An Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind 2.141.130 € (Plan 6.536.600 €) angefallen. Unter dieser Rubrik sind insbesondere unsere Budgeteinheiten für die Gebäudebewirtschaftung und der Unterhaltungsaufwand, der Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen und der Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen verbucht.

Die Budgeteinheit Bewirtschaftung umfasst unter anderem Aufwendungen für Energie, Strom, Wasser und Abwasser, Abfallbeseitigung, Gebäudereinigung und gebäudebezogene Steuern und Versicherungen. Insgesamt sind in diesem Deckungsring bisher 739.335 € angefallen. Im Haushaltsplan sind 1.294.400 € veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr ist verzeichnet dieser Planansatz eine Steigerung in Höhe von 84.400 €. Der Anstieg ist fast ausschließlich auf den erhöhten Reinigungsbedarf in unseren Gebäuden wegen Corona und die Umstellung auf Fremdreinigung zurückzuführen.

Bei der Budgeteinheit Unterhalt, die die Unterhaltung der Gebäude, sonstigen baulichen Anlagen, Grundstücken und Außenanlagen umfasst, sind in der ersten Jahreshälfte Aufwendungen in Höhe von 275.206 € (Plan 933.900 €) angefallen.

Für geringwertige Vermögensgegenstände, also bewegliche Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter 1.000 €, wurden 83.735 € (Plan 450.300 €) aufgewendet. An Aufwand für sonstige Sach- und Dienstleistungen sind bisher 276.368 € (Plan 1.200.200 €) angefallen.

An nicht geplantem Aufwand für Corona-Bedingte Maßnahmen sind bisher 149.340 € für Corona Test und Schutzmasken aufgewendet worden. Diesen Aufwendungen stehen teilweise Landeszuschüsse und Kostenerstattungen gegenüber.

## 2.3. Planmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen werden erst nach Abschluss des Geschäftsjahres gebucht. Bei der Angabe in der Ergebnisrechnung wurde von 50 % der geplanten Abschreibungen ausgegangen.

## 2.4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen ist der Planansatz von 3.500 € mit 12.652 € bereits zum 30.06.2020 deutlich überschritten. Dies ist auf die seit 01.01.2021 anfallenden Kontoführungsgebühren zurückzuführen.

## 2.5. Transferaufwendungen

An Kreisumlage wurden die Raten für das erste und zweite Quartal bezahlt. Mit Aufwendungen in Höhe von 2.749.850 € ist rund 50 % des Planansatzes aufgewendet worden. Ähnlich sieht es bei der FAG-Umlage aus. Bisher sind 2.287.344 € der geplanten 4.586.900 € angefallen.

Die Gewerbesteuerumlage belief sich bisher auf 197.072 € (Plan 386.000 €). Hier ist bisher nur die Abrechnung aus dem Jahr 2020 und das erste Quartal 2021 verbucht. Da sich die Gewerbesteuerumlage am tatsächlichen Gewerbesteuerertrag orientiert, ist für das Jahr 2021 mit einer etwas erhöhten Umlage zu rechnen. Bei geschätzten Gewerbesteuererträgen von 5 Mio. € beläuft sich die Umlage auf rund 515.000 €.

Des Weiteren fallen unter dieser Position verschiedenen Zuweisungen und Umlagen an. Dazu gehören die Zuweisungen an Gemeinden (z.B. Abwasserabgabe Ableitung Kleinleitungen) mit einem geplanten Aufwand von 100.500 €. Bisher wurden auf diesem Sachkonto noch keine Buchungen vorgenommen. Die Umlage für die Müllverbrennung wurde mit 131.600 € als Zuweisung an Zweckverbände geplant, bisher ist dieser Aufwand noch nicht angefallen. Als Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich (Unterhalt Kirchturm, Uhr, Glocken) sind bisher noch keine Aufwendungen (Plan 1.800 €) angefallen. Aufwendungen in Höhe von 4.337 € (Plan 5.000 €) sind für Zuschüsse an private Unternehmen (z.B. Spätbusverkehr, Ruftaxi) entstanden.

Eine weitere große Position sind die Zuschüsse an übrige Bereiche. Von den geplanten 1.931.000 € wurden in der ersten Jahreshälfte 842.244 € aufgewendet. Darunter fallen unter anderem der Mensazuschuss, Zuschuss zur Kerni-Grundschulbetreuung, der Abmangel der Kindergärten und Vereinszuschüsse.

## **2.6. Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird derjenige ordentliche Aufwand veranschlagt, der nicht den anderen Aufwandspositionen zuzuordnen ist. Insgesamt sind 621.713 € (35,3 %) angefallen (Plan 1.759.800 €).

Dazu gehört unter anderem die Budgeteinheit Geschäftsausgaben. Diese umfasst die Aufwendungen für Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften, Post- und Fernmeldegebühren sowie Dienstreisen. Der Planansatz der Budgeteinheit beträgt 150.957 €. Davon wurden bisher 31.390 € ausgegeben.

Für die Entlohnung der ehrenamtlichen Tätigkeit in allen Verwaltungsbereichen (Ortsvorsteher, Gemeinderäte, Ortschaftsräte, Feuerwehr, Jugendbegleiter, Wahlhelfer, Betreuungsangebot etc.) sind bisher 92.795 € (Plan 291.400€) angefallen.

Von den geplanten Aufwendungen für Versicherungsleistungen (Gebäude-, Haftpflicht, KFZ-, etc.) einschließlich der UKBW-Umlagen sind im ersten Halbjahr 180.239 € der geplanten 257.800 € angefallen.

In der Kostengruppe Erstattungen an private Unternehmen findet man die Unternehmervergütungen im Bereich Abfall und Friedhof. Der Aufwand betrug bisher 111.938 € (Plan 586.800 €).

Als Erstattungen an Gemeinden wurde der Kostenausgleich für den Besuch auswärtiger Kindergärten mit 50.017 € (Plan 53.900 €) verbucht. Da die Abrechnung des Kostenausgleichs im Normalfall in der ersten Jahreshälfte abgerechnet wird, ist hier nicht mit einer Überschreitung des Planansatzes zu rechnen.

### 3. Gesamtergebnis

Mit einem derzeitigen Stand an ordentlichen Erträgen von 15.616.153 € (48,0 %, VJ 47,4 %) und ordentlichen Aufwendungen von 14.723.403 € (43,2%, VJ 46,6 %) ergibt sich zum 30.06.2021 ein negatives ordentliches Ergebnis von rund 0,89 Mio. €.

An außerordentlichen Erträgen (Erträge aus der Veräußerung von beweglichem Vermögen und Grundstücken) sind 254.150 € und an außerordentlichen Aufwendungen (außerplanmäßige Abschreibungen, Abgänge ohne Erlös durch Flächenberichtigung und Verschrottungen) 42 € angefallen. Daraus ergibt sich ein Sonderergebnis vom 254.108 €.

Das Gesamtergebnis, also die Summe aus ordentlichem und Sonderergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr auf 1,15 Mio. €.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird dieses Ergebnis aus den vorne genannten Gründen zum Jahresende ca. - 165.800 € betragen. In der Haushaltsplanung 2021 gingen wir von einem negativen Ergebnis in Höhe von 1,58 Mio. € aus.

Wir gehen davon aus, dass der Haushalt, mit Ausnahme der genannten Abweichungen, planmäßig bewirtschaftet wird. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus:

<b>Ordentliches Ergebnis Haushaltsplan 2021</b>	<b>-1.576.800 €</b>
Gewerbesteuer (nach Abzug GewSt-Umlage)	1.121.000 €
Grundsteuer, Hundesteuer	80.000 €
FAG, ESt-Anteil, USt-Anteil	50.000 €
Einsparungen Personalaufwand	300.000 €
Ertragsausfälle	-140.000 €
<b>geschätztes Ergebnis zum 31.12.2021</b>	<b>-165.800 €</b>

## Finanzrechnung

Finanzpositionen	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 1. HJ 2021	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	17.369.946	15.450.800	6.625.334	-8.825.466
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.034.047	7.643.300	5.451.969	-2.191.331
Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.119.698	4.488.500	2.865.053	-1.623.447
Privatrechtliche Leistungsentgelte	456.412	547.700	240.914	-306.786
Kostenerstattung und Kostenumlagen	559.919	2.694.800	100.258	-2.594.542
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	87.283	80.800	47.701	-33.099
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	505.837	465.200	139.947	-325.253
<b>Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkei</b>	<b>32.133.141</b>	<b>31.371.100</b>	<b>15.471.177</b>	<b>-15.899.923</b>
Personalauszahlungen	-8.394.066	-9.219.100	-3.935.475	5.283.625
Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-5.596.786	-6.536.600	-2.453.824	4.082.776
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-23.152	-3.500	-16.488	-12.988
Transferauszahlungen	-12.740.010	-12.700.600	-6.176.121	6.524.479
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-1.527.727	-1.759.800	-799.025	960.775
<b>Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkei</b>	<b>-28.281.740</b>	<b>-30.219.600</b>	<b>-13.380.933</b>	<b>16.838.667</b>
Zahl.mittelüberschuss d. Ergebnisrechnung	3.851.401	1.151.500	2.090.244	938.744
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.176.685	5.442.200	618.689	-4.823.511
Einz.a.Investitionsbeiträgen u.ähnl.Entg.	203.498	377.300	83.226	-294.074
Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen	174.428	500.000	384.747	-115.253
Einz. aus Veräußerung v. Finanzvermögen		50.000	50.000	
Einz. für sonstige Investitionstätigkeit	33.358			
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.587.970</b>	<b>6.369.500</b>	<b>1.136.663</b>	<b>-5.232.837</b>
Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude	-621.138	-1.000.000	-315.751	684.249
Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.058.044	-18.739.700	-3.070.138	15.669.562
Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermögen	-714.188	-661.500	-142.990	518.510
Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen	-800.029	-2.710.000	-6.150.578	-3.440.578
Ausz.für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.149	-19.000		19.000
<b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.195.549</b>	<b>-23.130.200</b>	<b>-9.679.457</b>	<b>13.450.743</b>
Finanz.mittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-3.607.579	-16.760.700	-8.542.794	8.217.906
<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>243.822</b>	<b>-15.609.200</b>	<b>-6.452.550</b>	<b>9.156.650</b>
Finanz.mittelbedarf Finanzierungstätig	-463.145	7.100.000	442.694	-6.657.306
<b>Änderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-219.323</b>	<b>-8.509.200</b>	<b>-6.009.856</b>	<b>2.499.344</b>
Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus.	-24.038		109.254	109.254
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	13.469.755	13.226.395	13.226.395	13.226.395
<b>Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>-243.361</b>	<b>-8.509.200</b>	<b>-5.900.602</b>	<b>2.608.598</b>
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>13.226.395</b>	<b>4.717.195</b>	<b>7.325.793</b>	<b>15.834.993</b>
nachrichtlich:				
Kassenvorgriff Wasserversorgung			-100.324	
Tatsächlicher Endbestand zum 30.06.			7.225.469	

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein wichtiger Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt. Die Zahlungsmittelüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit dienen zunächst zur Finanzierung der ordentlichen Kredittilgungen. Sie sollen nach herrschender Meinung größer sein als die ordentlichen Kredittilgungen. Soweit der Zahlungsmittelüberschuss die ordentlichen Kredittilgungen übersteigt, stehen die übersteigenden Mittel der Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.

Beim Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit werden im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit die Einzahlungen den Auszahlungen gegenübergestellt. Zum 30.06.2021 liegt ein Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von 2.090.244 € vor.

Unter die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit fallen die erhaltenen Investitionszuwendungen (Zuschüsse Dritter für städtische Investitionsmaßnahmen), die Investitionsbeiträge (Erschließungsbeiträge) sowie als wichtigste Position die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Hierunter nimmt wiederum der „Grundstückshaushalt“ eine überragende Bedeutung ein. Unter dieser Position werden auch die Rückzahlungen der Zwischenkredite der Baulanderschließungsgesellschaft mbH abgebildet.

Der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionsmaßnahmen liegt im ersten Halbjahr bei 8.542.794 €. Im Saldo mit dem Überschuss aus der Ergebnisrechnung ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf von -6.452.550 €.

Unter Berücksichtigung des Saldos aus Finanzierungstätigkeit (Kredittilgung und Kreditaufnahme, Abwicklung Kassenvorgriff Wasserversorgung) von 442.694 € und dem Finanzierungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen von 109.254 € ergibt sich für die erste Jahreshälfte 2021 eine Verringerung der Zahlungsmittel um 5.900.602 €.

Die liquiden Mittel verringern sich von 13.226.395 € am 01.01.2021 auf 7.325.793 € zum 30.06.2021. In der Finanzrechnung noch nicht enthalten ist der Kassenvorgriff des Eigenbetriebes Wasserversorgung mit 100.323,51 € zum 30.06.2021. Dieser wird in der städtischen Finanzrechnung erst zum 31.12. ausgewiesen. Damit belaufen die sich tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel auf 7.225.469 €.

## Verschuldung

Zum 30.05.2020 wurde die letzte Tilgungsrate für die Stadt überwiesen. Die Stadt Erbach ist seit diesem Zeitpunkt im „normalen Haushalt“ schuldenfrei. Auch der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist zum 31.12.2020 frei von äußeren Krediten.

Im Haushaltsplan 2021 der Stadt Erbach ist eine genehmigte Kreditermächtigung in Höhe von 7,1 Mio. € vorgesehen. Nachdem sich die Liquidität zum 30.06.2021 auf 7.225.469 € beläuft und bereits Rechnungen mit Fälligkeit im August für das Backbone-Netz von insgesamt ca. 6 Mio. € angekündigt sind, soll zur Aufrechterhaltung der Liquidität ein Kredit mit 5,4 Mio. € aufgenommen werden. Details ergeben sich aus der Beratungsvorlage BV097/2021 zur Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2021.

## Investitionen

Das Investitionsprogramm 2021 sieht Investitionen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 23.130.200 € vor. Zusätzlich stehen aus den Ermächtigungsübertragungen von Investitionen im Finanzhaushalt 5.917.300 € zur Verfügung, die aus den Vorjahren nach 2021 übertragen wurden.

Bis 30.06.2021 wurden an Auszahlungen für Investitionen 9.679.457 € dieser zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben.

Von den geplanten Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wurden im ersten Halbjahr 1.136.663 € der geplanten 6.369.500 € eingenommen.

Aus diesen Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo von - 8.542.794 (Plan 16.760.700 €).

Folgende Ein- und Auszahlungen wurden bisher im Bereich der Investitionen gebucht:

Aufträge	Ist	Plan	Abw (abs)	Abw (%)
711100000000 Rathaus Erbach, Büromöbe	2.038	10.000	7.962-	79,62%
711100000001 Rathaus Erbach, San., Alt	304.927	800.000	495.073-	61,88%
711100000020 Rathaus Erbach, Neubau/S		100.000	100.000-	100,00%
711100000021 Rathaus Erbach, Neubau/S		30.000-	30.000	100,00%
711100000901 Rathaus Sanierung/Nachgr		324.000-	324.000	100,00%
711100020011 OV Dell., Defibrillator,	300-		300-	
711100090000 Erwerb v.bew.Sachen		10.000	10.000-	100,00%
711250000000 Bauhof, Erwerb v.bew.Sac	2.368	20.000	17.632-	88,16%
711250000008 Bauhof, Erwerb von Fahrz		80.000	80.000-	100,00%
711330300010 Erlenbachstr.20, San.DG	408		408	
711330400000 unbeb.Grundverm., Erw.v.	252.342	1.000.000	747.658-	74,77%
711330400001 unbeb.Grundverm., Veräuß	381.471-	500.000-	118.529	23,71%
712210000000 Erwerb von Geschwindigke		5.000	5.000-	100,00%
712600000000 Brandschutz, Erwerb v.be		35.000	35.000-	100,00%
712600000007 Brandschutz, Umb.Leitzen	119.784		119.784	
712600000020 Brandschutz, Erbach, zus		25.000	25.000-	100,00%
712600000099 Brandschutz, Verkauf bew	3.276-		3.276-	
712600030000 Fw Ers., Löschfahrzeug	141.109	233.500	92.391-	39,57%
721100120000 GS De, Erwerb bew.Sachen		3.000	3.000-	100,00%
721100400000 Realschule, Erwerb v.bew		2.000	2.000-	100,00%
721100400002 Realschule, Trakt III	408.075		408.075	
721100400005 Realschule, Trakt III Mö	11.923		11.923	
721100400902 Realschule, Trakt III- Z		244.500-	244.500	100,00%
721101000000 Schillerschule, Erwerb v		12.000	12.000-	100,00%
721101000002 Schillerschule, Sanierun		50.000	50.000-	100,00%
721101090000 Schulen, Medienausstattu	25.077		25.077	
721101090001 Verlegung Heizungsanlage	35.339	780.000	744.661-	95,47%
721101090005 Investitionen , Digitalp		28.000	28.000-	100,00%
721200200000 SBBZ, Erwerb v.bew.Sache		3.000	3.000-	100,00%
726300000000 Jugendmusikschule, Ansch		1.500	1.500-	100,00%
728100120010 Dell, Gedenkstein Zwangs		6.000	6.000-	100,00%
728100120011 Dell, Gedenkstein Zwangs	2.595-	4.000-	1.405	35,13%

Aufträge	Ist	Plan	Abw (abs)	Abw (%)
736500101301 Do, Kath.Kiga, Erwerb be	2.628		2.628	
736500105000 Neubau Kindertagesstätte	590		590	
736500110000 Kiga Bach, Erwerb bew.Sa		2.000	2.000-	100,00%
736500122002 De, Kindergarten/Schule	215.956		215.956	
742100190000 Baukostenzuschuss Verein		5.000	5.000-	100,00%
742400100000 Erbach Badeseen, Anbau Ki	5.420		5.420	
742410100000 Erlenbachhalle, Erwerb f		2.000	2.000-	100,00%
742410100007 Dreifeldhalle	1.399.061	6.500.000	5.100.939-	78,48%
742410100008 Dreifeldhalle - Zuschuss		500.000-	500.000	100,00%
742410200002 Stadion, Flutlichtanlage	16.388		16.388	
751100000002 Stadtkerns., Private Maß		258.000	258.000-	100,00%
751100000004 Stadtk.,Grünfl. Auf der	8.677	230.000	221.323-	96,23%
751100000010 Stadtkerns., Gestalt.Ber	16.387	90.000	73.613-	81,79%
751100000011 Gestalt.Bereich Rampf-Ar		53.000-	53.000	100,00%
753600100001 Backbone, Zuschüsse		2.519.000-	2.519.000	100,00%
753600100010 Bundesförderung Breitband		1.260.500	1.260.500-	100,00%
753600100011 Bundesförderung Breitban		1.134.500-	1.134.500	100,00%
753600100020 Bundesförderung Hausansc		150.000	150.000-	100,00%
753600100030 Breitband Mitverlegung	16.981	250.000	233.019-	93,21%
753600100040 Breitb.Erlenbachst./Wagn		70.000	70.000-	100,00%
753600100050 Breitband Jahnstr./Donau		50.000	50.000-	100,00%
753600101461 Backbone, Bach, Do, Ri -	1.150	750.000	748.850-	99,85%
753600101462 Backbone, Erbach, Wernau		750.000	750.000-	100,00%
753600101463 Backbone, Dellmensingen		850.000	850.000-	100,00%
753600101464 Backbone, Ersingen -Teil		550.000	550.000-	100,00%
753600111461 Backbone-farbig, Bach,Do		750.000	750.000-	100,00%
753600111462 Backbone-farbig,Erbach,W		750.000	750.000-	100,00%
753600111463 Backbone-farbig, Dell. -		850.000	850.000-	100,00%
753600111464 Backbone-farbig, Ersinge		550.000	550.000-	100,00%
753700250000 Grüngutplatz Ringingen	13.010	20.000	6.990-	34,95%
753800100000 Abwasser Erbach, Verschi		5.000	5.000-	100,00%
753800100003 Abw.Erbach, Regenwasserk	11.059		11.059	
753800100004 Abw.Erbach, Kanal Auf de		100.000	100.000-	100,00%
753800100005 RW Kanal, Donaustetter-E	76.781	400.000	323.219-	80,80%
753800100901 Kanalbeitrag Oberer Luß	47.841-	48.300-	459	0,95%
753800130002 Abw.Do,Mischwasserkanal	23.497		23.497	
753800190000 Abwasser, Allgemein		10.000	10.000-	100,00%
753800190001 Abwasser, Hausanschlüsse	6.838	10.000	3.162-	31,62%
753800199000 Abwasser, Kanalbeitrag a	3.262-	3.000-	262-	-8,73%
753800200000 Kläranlage, Erwerb v.bew	32.673	50.000	17.327-	34,65%
753800200005 Kläranlage, Ersätze	25.505-	106.500-	80.995	76,05%
753800200006 Kläranlage, allgemein	1.265-	2.000-	735	36,75%
753800200007 Kläranlage, Klärbeitrag	18.547-	20.000-	1.453	7,27%
753800200015 Kläranlage, Schaltzentra		70.000	70.000-	100,00%
753800200017 SKA, Kammerfilterpresse	66.760		66.760	
753800200018 Kläranlage, Erneuerung S	21.697		21.697	
753800200019 Sanierung Auslauf Hochwa	111.145	130.000	18.855-	14,50%
753800200023 Kläranlage, Faulschlamms	37.522	100.000	62.478-	62,48%
753800200024 Vermögensumlage ZV Klär		14.000	14.000-	100,00%
754100100000 Straßenbau Erbach, Versc		10.000	10.000-	100,00%

Aufträge	Ist	Plan	Abw (abs)	Abw (%)
754100100013 Straßenb.Erbach,Erlenbac	61.364	200.000	138.636-	69,32%
754100100019 Straßenb.Erbach, Oberer	46.915	40.000	6.915	-17,29%
754100100024 Bushaltestelle/Parkplätz		125.000	125.000-	100,00%
754100100025 Straßenbau Erbach, Auf d		30.000	30.000-	100,00%
754100100026 Straßenb.Erbach, Schloss	1.002		1.002	
754100130002 Straßenbau Do, Steig BA	915		915	
754100190012 Straßenb.Erb., Oberer Lu	301.087-	304.000-	2.913	0,96%
754100400000 Ersatzneubau Brücke Auf		100.000	100.000-	100,00%
754100499000 Brückensanierung Zuschüs	237.213-		237.213-	
755100190000 Möblierung Park-/Grünanl		5.000	5.000-	100,00%
755100220000 Spielplatz Dell, Sportge	1.978	80.000	78.022-	97,53%
755100220001 Spielplatz Dell, Schloss	164		164	
755100290000 Spielplätze, Erwerb v.be		15.000	15.000-	100,00%
755100290001 Spielplätze, Sanierung		40.000	40.000-	100,00%
755200000010 Hochwasserschutz Innenst	9.559	150.000	140.441-	93,63%
755200000011 Hochwassersch.u.Starkreg	64.300-	95.000-	30.700	32,32%
755200000090 Hochwasserschutz Erbach	1.535	190.000	188.465-	99,19%
755200020010 Sanierung Wehranlage Kai	682	200.000	199.318-	99,66%
755200020011 Sanierung Wehranlage Kai		65.000-	65.000	100,00%
755300140000 Friedhof Ersingen,Urneng	20.000	45.000	25.000-	55,56%
755300150000 Friedhof Ri, Aussegnungs	68	20.000	19.932-	99,66%
755300190000 Bestattungswesen, Erwerb		3.000	3.000-	100,00%
757300830000 Festplatz Do, Maibaumhal		5.000	5.000-	100,00%
757300840000 Festplatz Ersingen, Sani	6.202		6.202	
757500700000 Wirtschaftsf./Fremdenver		5.000	5.000-	100,00%
757500700002 Wirtschaftsf./Frendenver		10.000	10.000-	100,00%
761200000000 Kreditmarkt		7.100.000-	7.100.000	100,00%
761200000001 Tilgung Darlehen Eigenbe		50.000-	50.000	100,00%
761200000006 Beteiligung Netze BW "EnBW Ver- netzt"	5.450.578	2.710.000	2.740.578	-101,13%

**Bemerkungen:**

Positive Werte in der Ergebnis- und Planspalte entsprechen Auszahlungen, Einzahlungen sind negativ dargestellt und mit einem „ - “ gekennzeichnet.

## Fazit

Die Ergebnisrechnung weist zum 30.06.2021 ordentliche Erträge von 15.616.153 € (48,0 %) und ordentliche Aufwendungen von 14.723.403€ (43,2 %) aus. Daraus ergibt sich ein positives ordentliches Ergebnis von rund 892.750 €. Zusammen mit dem positiven Sonderergebnis in Höhe von 254.108 € beläuft sich das Gesamtergebnis im ersten Halbjahr auf + 1.146.858 € (Plan: -1.576.800 €). Zum Jahresende gehen wir von einem Fehlbetrag von ca. 165.800 € aus.

Die Finanzrechnung verfügt über einen Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung in Höhe von 2.090.244 €. Der Zahlungsmittelbedarf aus Investitionsmaßnahmen beläuft sich auf 8.542.794 € und der Überschuss aus Finanzierungstätigkeit auf 442.694 €. Unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen von 109.254 € ergibt sich für die erste Jahreshälfte 2021 eine Reduzierung der Zahlungsmittel um 5.900.602 €. Damit verringern sich die liquiden Mittel von 13.226.395 € am 01.01.2021 auf 7.325.793 € zum 30.06.2021.

In der Finanzrechnung noch nicht enthalten ist der Kassenvorgriff des Eigenbetriebes Wasserversorgung mit 100.323,51 € zum 30.06.2021. Dieser wird in der städtischen Finanzrechnung erst zum 31.12. ausgewiesen. Damit belaufen die sich tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel auf 7.225.469 €.

Das Investitionsprogramm 2021 sieht Investitionen mit einem Gesamtsaldo in Höhe von 16.760.700 € vor. Zusätzlich stehen aus den Ermächtigungsübertragungen von Investitionen im Finanzhaushalt 5.917.300 € zur Verfügung, die aus den Vorjahren nach 2021 übertragen wurden.

Bis 30.06.2020 wurden an Auszahlungen für Investitionen 9.679.457 € dieser zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben und 1.136.663 € eingenommen. Es ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit zum 30.06.2021 von 8.542.794 €.

Grundsätzlich gilt, dass es sich bei dem Halbjahresbericht nur um einen aktuellen Zwischenstand der Ergebnis- und Finanzrechnung handelt. Außerdem gilt es zu beachten, dass viele Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt anfallen.

Seit März 2020 prägt die Corona-Krise unsern Alltag und unser Handeln uns stellt uns dabei immer wieder vor neue Herausforderungen. Ein Ende der Pandemie ist noch nicht absehbar.

Als Fazit kann festgehalten werden, dass das Haushaltsjahr 2021 bisher zufriedenstellend verläuft. Es bleibt abzuwarten, wie sich das 2. Halbjahr aus finanzieller Sicht darstellen wird, insbesondere bei den großen Einnahmequellen der Stadt (z.B. Gewerbesteuer).

Grundsätzlich sind bei jedem Verwaltungshandeln die Haushaltsgrundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu beachten. Dabei sollen die vorhandenen Ressourcen bestmöglich genutzt werden und geprüft werden, ob eine Ausgabe durchgeführt werden muss.

Nicht gestrichen oder verschoben dürfen Investitionen in den Erhalt der Infrastruktur werden. Im Hinblick auf die Corona-Krise führt dies zwar zur kurzfristigen Entlastung des Haushalts, jedoch steigt dadurch der Sanierungsstau an. Womöglich sind dann die zukünftigen Kosten noch höher. Um einen Sanierungsstau zu vermeiden ist es wichtig, dass wir an unseren notwendigen und geplanten Investitionen festhalten.

Erbach, den 08.07.2021



Janina Rodi



Achim Gaus  
Bürgermeister